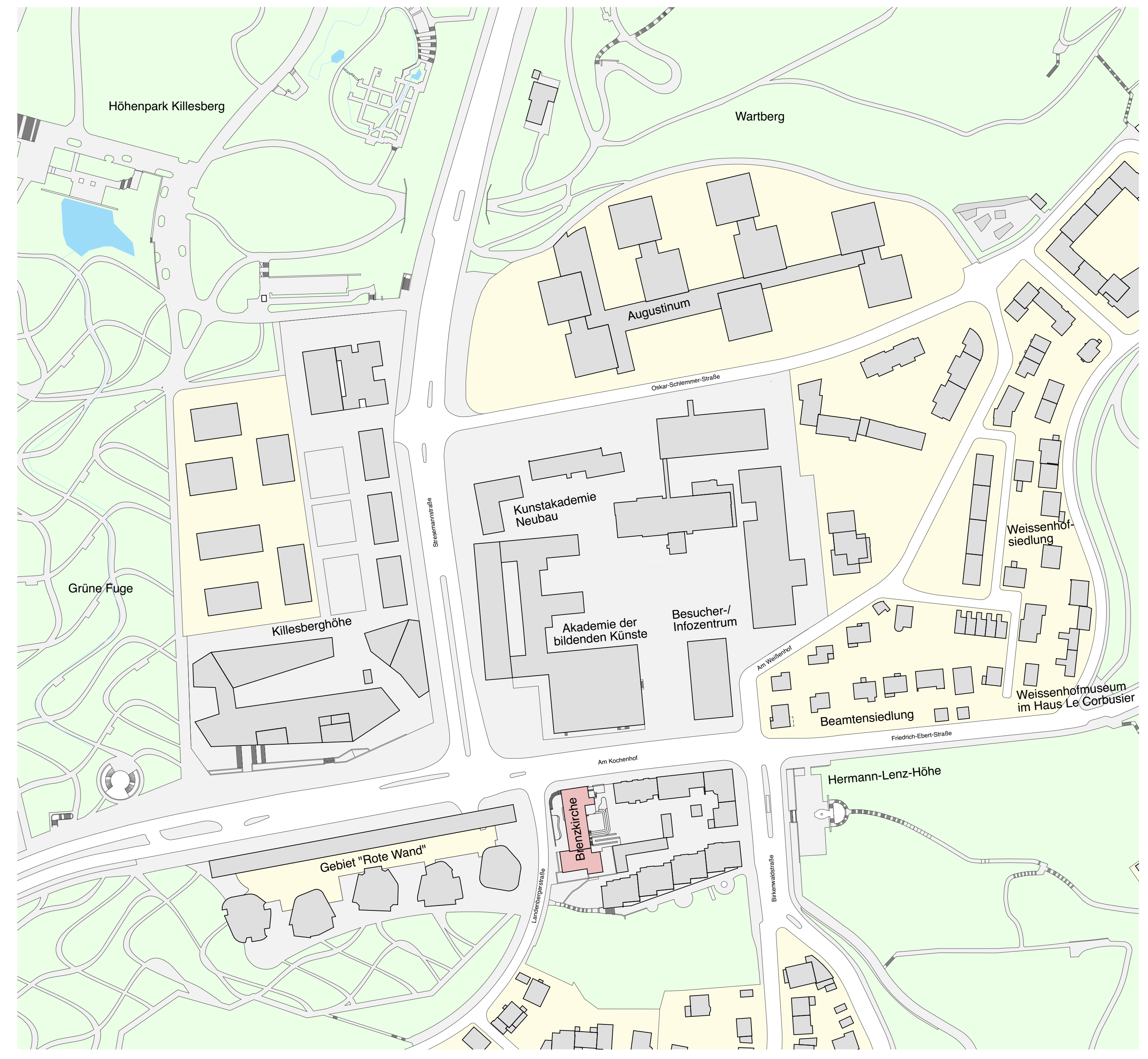


Lageplan / Entflechten der Zugänge



Städtebauliche Einbindung



Brenzkirche - zurück in die Zukunft

Unsere Vorschläge beabsichtigen «Reparaturen» ohne dabei in die heutige Struktur und in die drei bestehenden Zeit-Schichten einzugreifen. Eine weitere Ge-Schichte darf in den aussenräumlichen, ortsbaulichen Bezügen entstehen.

Im Sinne der präzisen Bescheidenheit wird als Repräsentationsmassnahme die Aufwertung der Frontalität der Ostfassade zur Präzisierung des Ortsbildes vorgeschlagen.

Eine neue Hofsituation soll bei der Westfassade entwickelt werden: hierbei würde ein Freiraumgefüge zu „Am Kochenhof“ entstehen. Die Hauptzugänge zur Kirche werden hierbei entflechten.

Die fünfte Fassade, das Dach, bleibt erhalten. Der Estrich dürfte mit Installationen nur soweit aktualisiert werden, dass Bestandsgarantien, z.B. beim Brandschutz, nicht wesentlich verändert werden. Die ausgeklügelte, eigenständige, ursprüngliche Dachstruktur ist heute auf dem ehemaligen Flachdach liegend, vorhanden.

Aufgrund der prominenten Lage wäre die Empfehlung auf die Installation einer Solaranlage auf dem Dach zu verzichten. Als Variante kann eine geothermische Energie mit Erdsonden geprüft werden. Eventuell liess sich, mit neueren Überbauungen in der Umgebung, eine Einbindung in eine gemeinschaftliche Energieversorgung, realisieren.

Kunststopfen - Strategie der vernünftigen Eingriffe

Weiterführende Gedanken für den Kirchenraum:

Die Raumakustik mit den Schwerpunkten Ton und Sprache sollte geprüft werden, um Optimierungsmöglichkeiten auszuleiten: hier kann beispielsweise über textile Ergänzungen (schall- und wärmedämmende Vorhänge sowie Verdunkelungen und Polsterungen) und Elektroakustik (wenn nicht vorhanden, Installation einer induktiven Höranlage für schwerhörige Personen) nachgedacht werden.

Es wird eine ergänzende Beleuchtung an den Seiten vorgeschlagen. Die Ausstattung der bestehenden Beleuchtung mit LED-Technologie soll auf mögliche Blendwirkungen überprüft werden.

Hinweise zur weiteren Planung:

Die denkmalpflegerische Zielsetzung ist mittels einer ausführlichen Grundlagenanalyse, zerstörungsfreier Sonarungen des Bestandes inkl. Schadstoffe, mit der Anfertigung eines Raumbuchs sowie im Austausch mit der Bauherrschaft und Behörden (Denkmalpflege, Bauamt, Brandschutz, Sicherheit, Umweltamt) zu überprüfen.

Es soll dabei aufgezeigt werden, an welchen Stellen Interessenabwägungen notwendig werden, um der Brenzkirche und dem Ortsbild die zukünftige Bedeutung (der Geschichtesebenen) zuzuschreiben.

Entflechten der Zugänge

Vom „Am Kochenhof“ erschliesst sich die Ostfassade der Brenzkirche mit Zugängen auf zwei Ebenen:

- Auf der Untergeschossebene wird ein hindernisfreier Zugang zu den Räumen mit der neuen Nutzung „Ausstellungen/Werkstatt“ geschaffen.
- Die Erdgeschossebene erhält einen Zugang zu den Wohnungen und der Pfarrei sowie Gemeindebüros über eine mit Gewürzhecken gestaltete Rampe, die sich an einem Senkgraben anschliesst.
- Die Ostansicht der Brenzkirche wird von den Parkplätzen befreit.
- Der zusätzliche Ausgang vom Dor-Veit-Saal führt über eine Terrasse. Unterhalb derer befinden sich gedeckte Fahrradabstellplätze. Über die bestehende, gedeckte Treppe wird der Bürgersteig zu „Am Kochenhof“ erschlossen.

Städtebauliche Einbindung, ortsbauliche Einordnung

Unsere Lesart in der Massstäblichkeit dieses Kerngebietes:

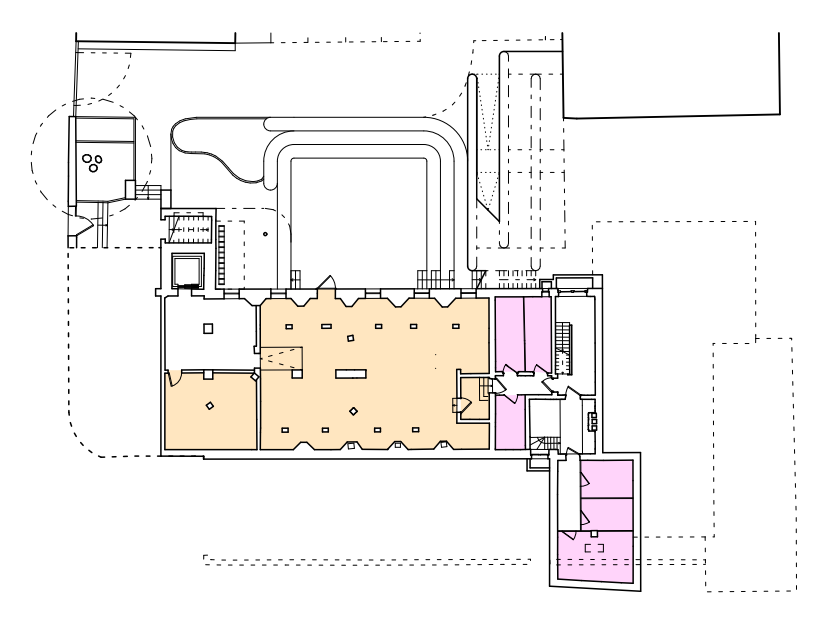
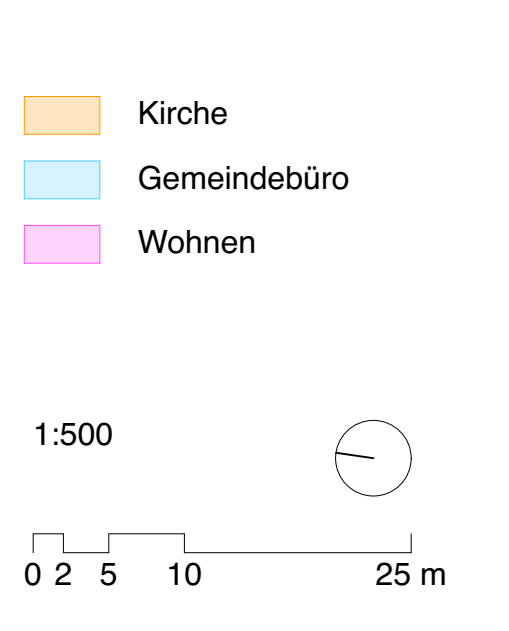
- Die Kreuzung am Kochenhof bildet ein Mäander mit Stresemannstrasse und Landenbergerstrasse. Gleichzeitig ergibt sich ein Vorplatz zur Akademie der bildenden Künste. Frontal dazu eröffnet sich der Zugang zum Einkaufskomplex. Westlich wird im Gebiet „Rote Wand“ die neue Überbauung entstehen. Zur Strasse hin stellt sie sich als geschlossene Fassade dar. Einzelne freistehende Gebäudekomplexe verschmelzen sich mit dem dahinterliegenden Grünraum. Weiter ostwärts befindet sich das freistehende Infozentrum und die „Am Weissenhof“ Einrichtung.

In der Massstäblichkeit der Umgebung der westlichen Kreuzungsüberbauung werden zwei hindernisfreie Hauptzugänge in der Westfassade der Brenzkirche geschaffen.

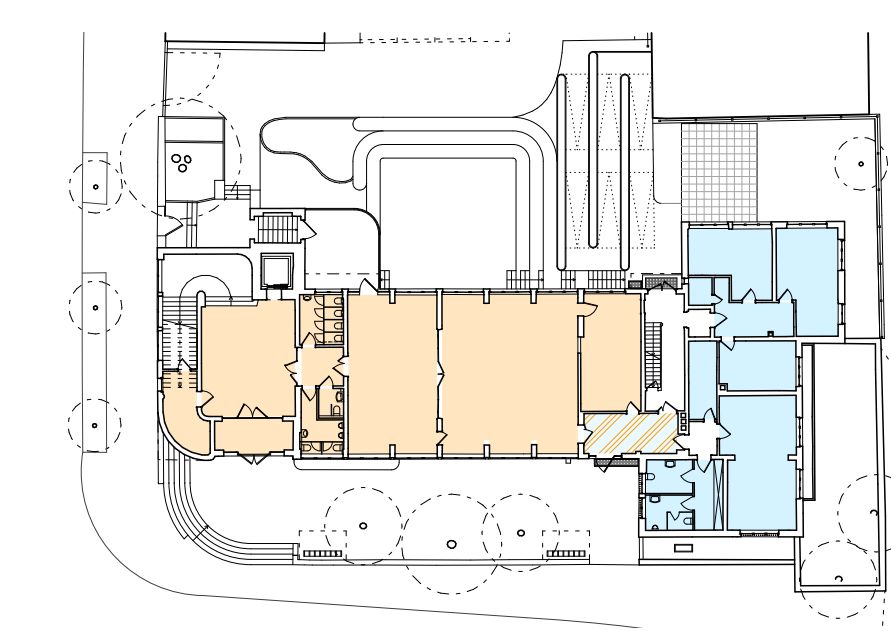
Die wiedergefundene Frontalität:

Auf Augenhöhe wird das Bandfenster des Dor-Veit-Saales im Erdgeschoss reprofiliert. Der ursprünglichen nun neu reprofilierten Rundung der Fassade zur Hauptstrasse Richtung „Am Weissenhof“ wird durch die Abrundungen der Treppentritte und dem neu abgerundeten Bürgersteig Rechnung getragen.

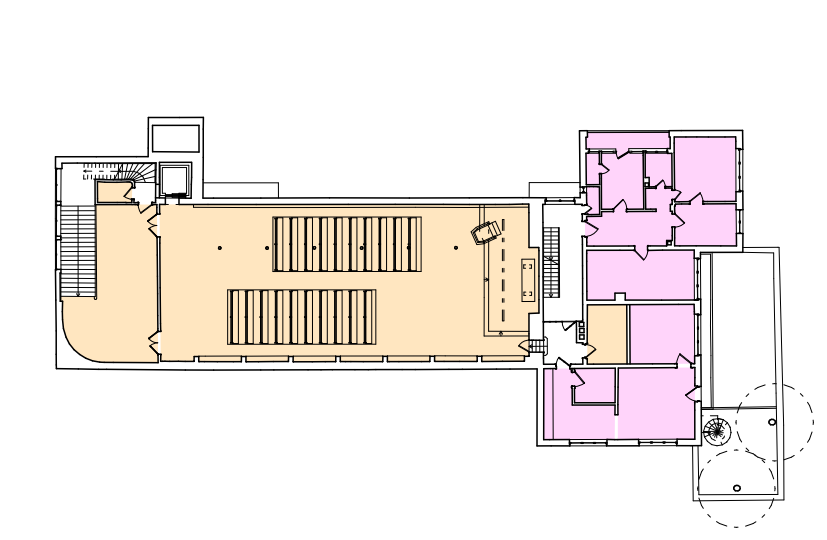
Schema Nutzungen



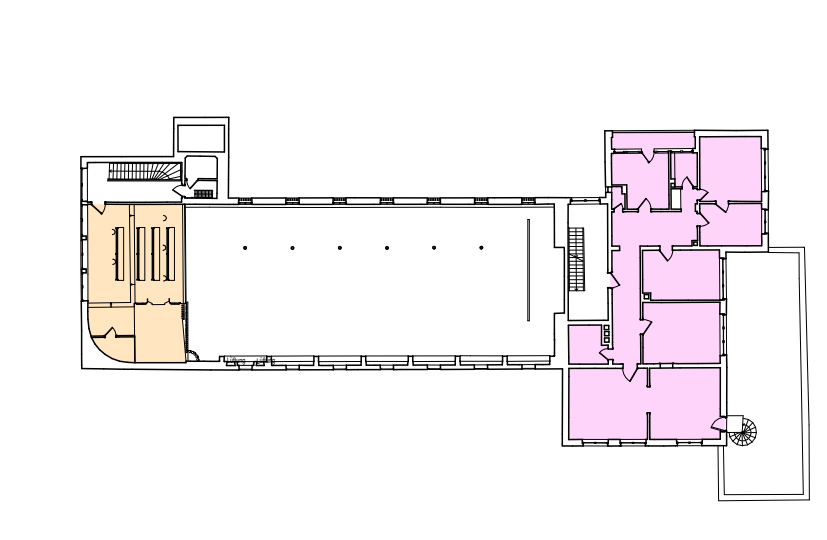
Untergeschoss



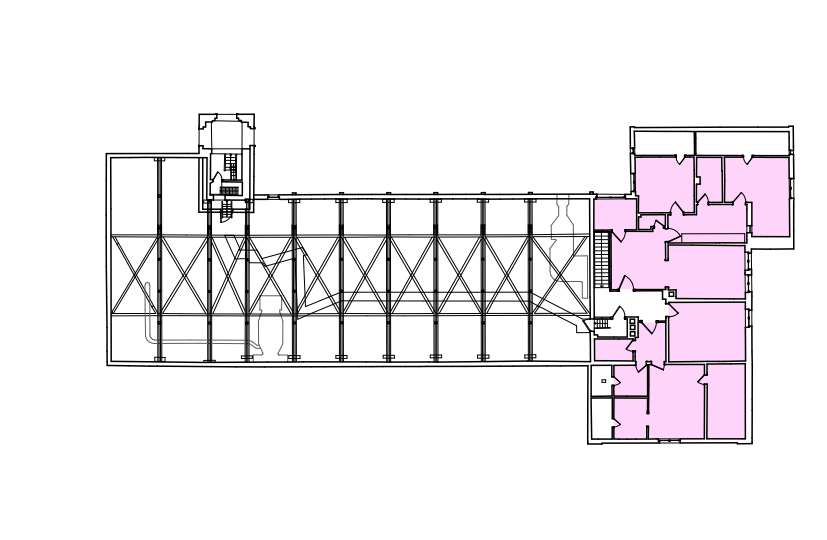
Erdgeschoss



1. Obergeschoss

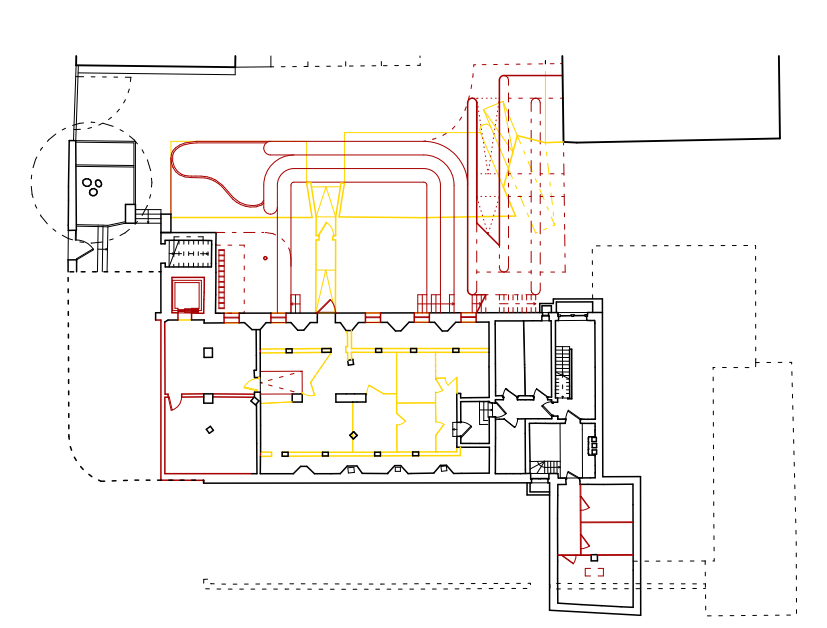


2. Obergeschoss

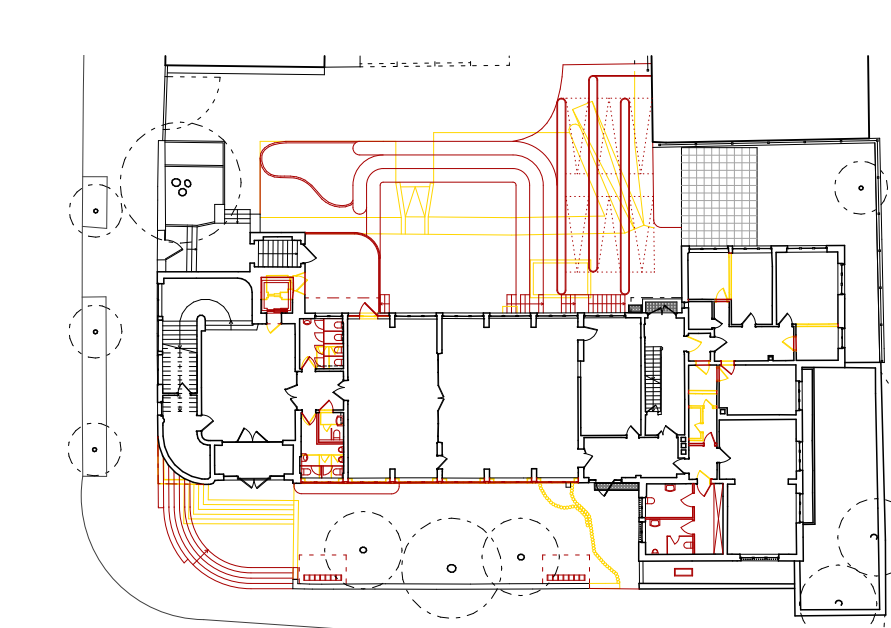


Dachgeschoss

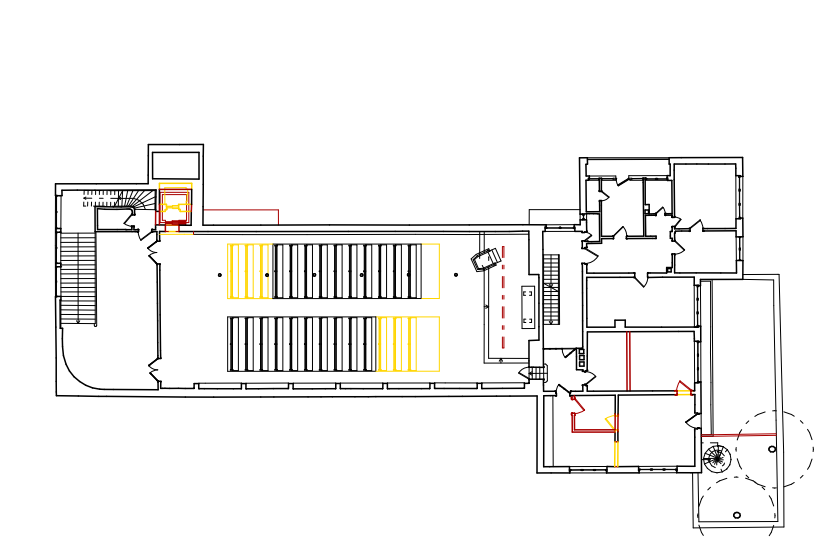
Schema Abbruch / Neu



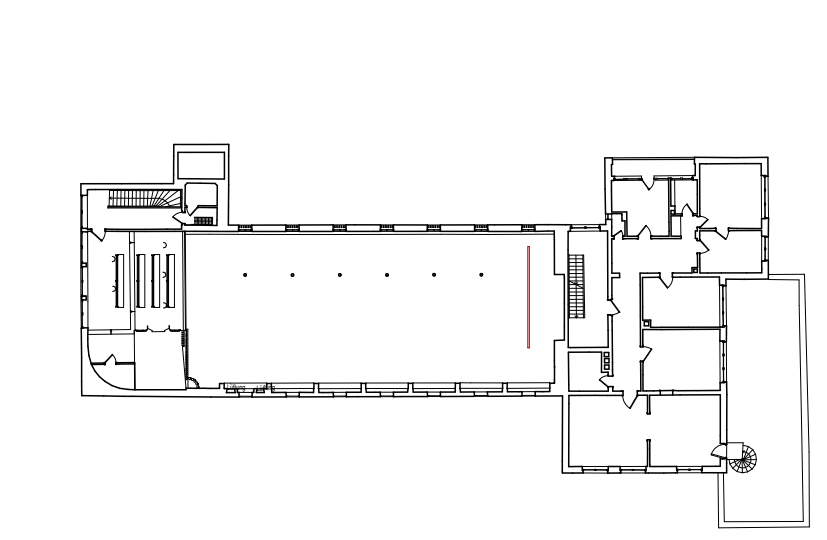
Untergeschoss



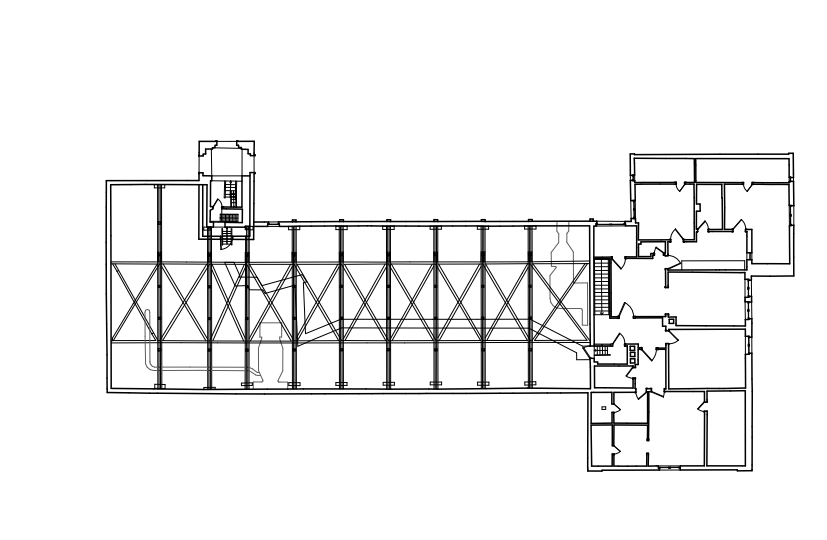
Erdgeschoss



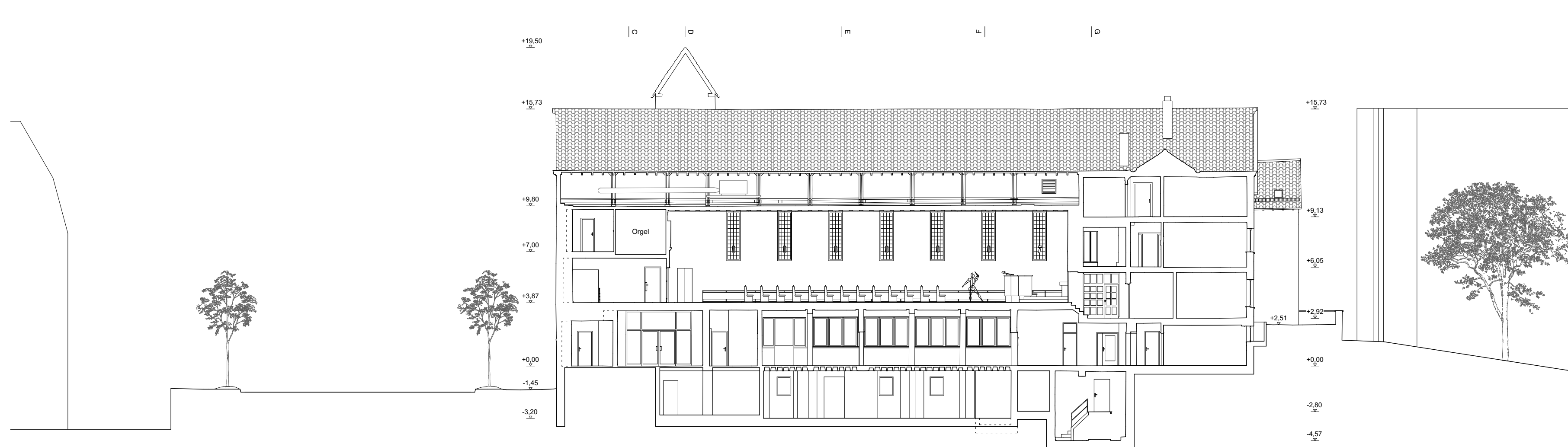
1. Obergeschoss



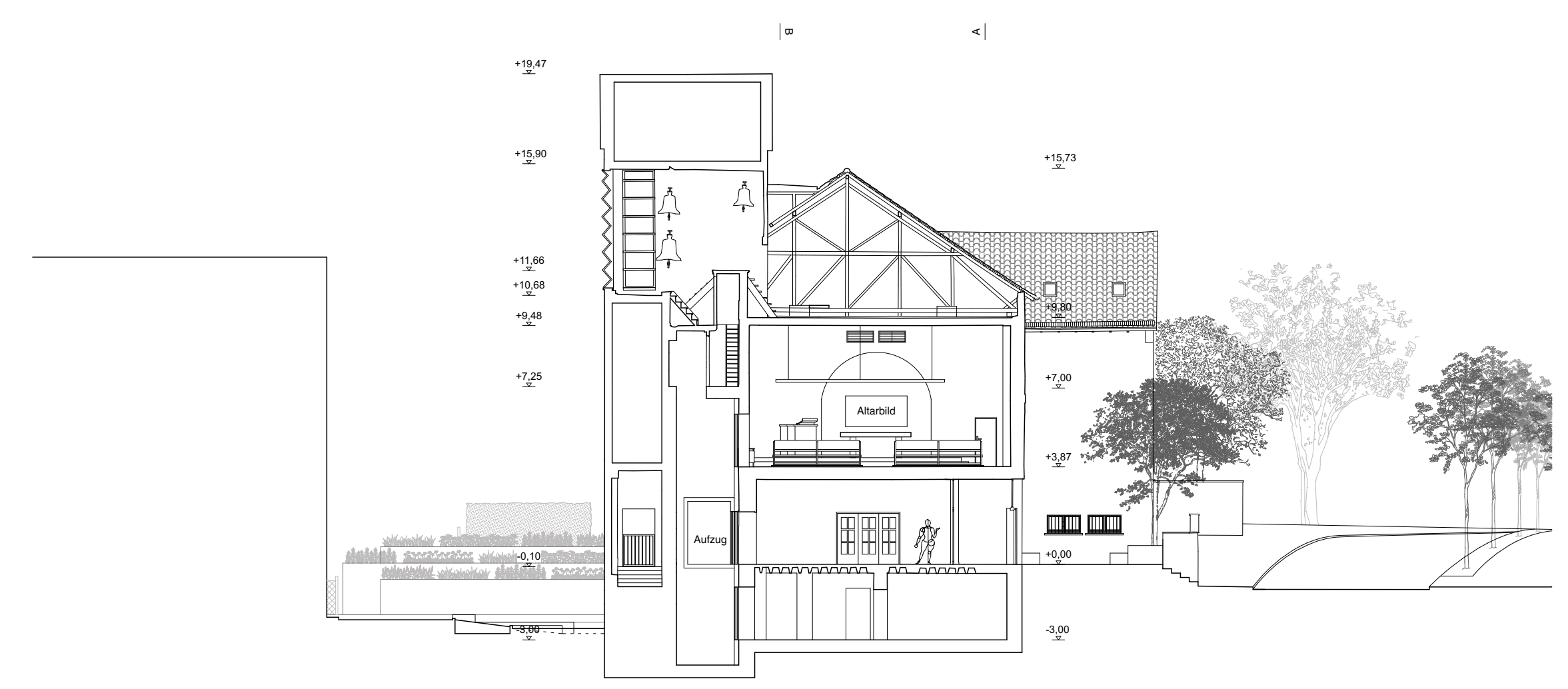
2. Obergeschoss



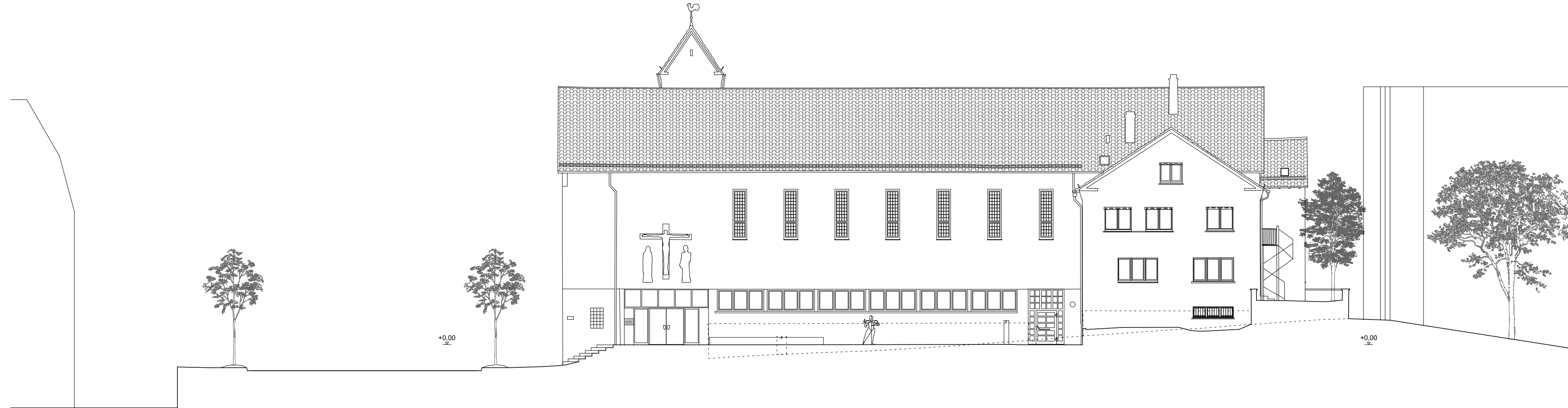
Dachgeschoss



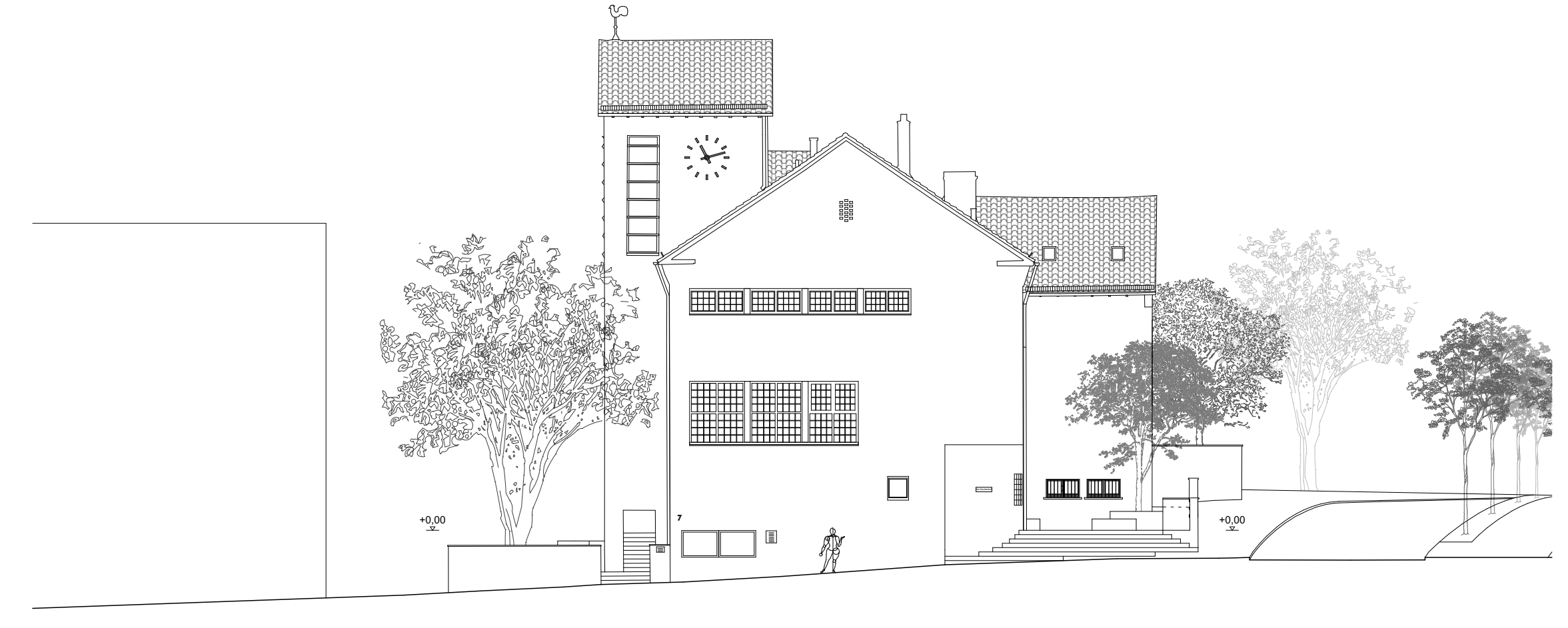
Schnitt B-B



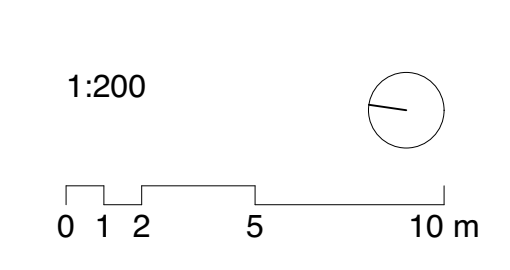
Schnitt D-D

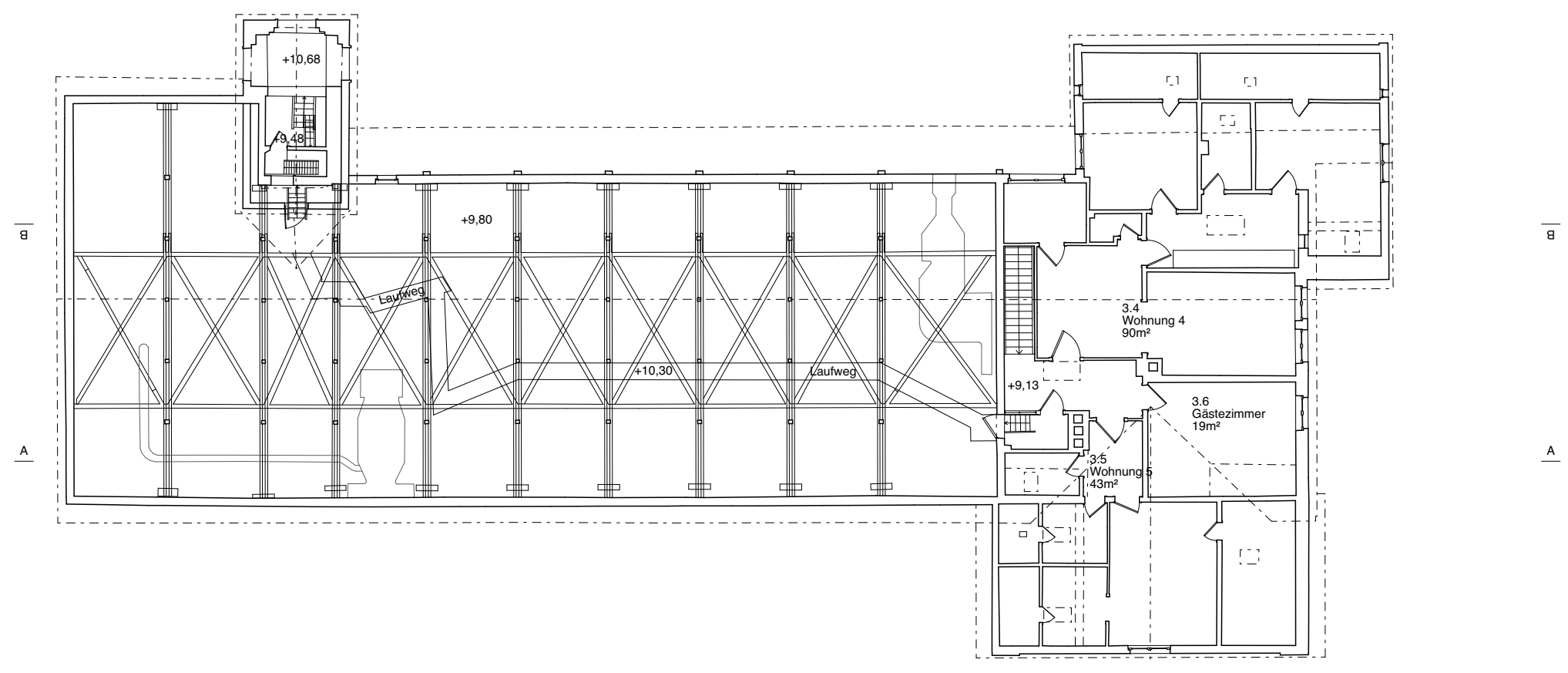


Ostfassade

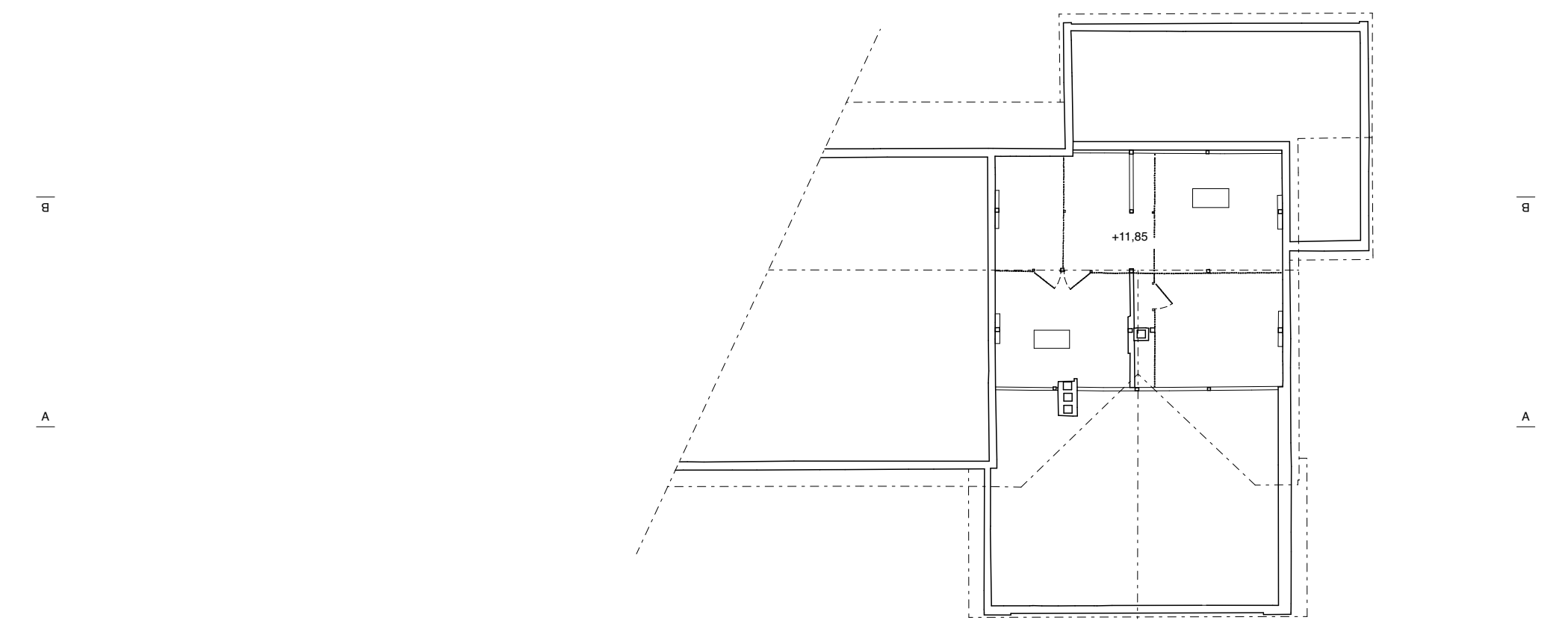


Nordfassade

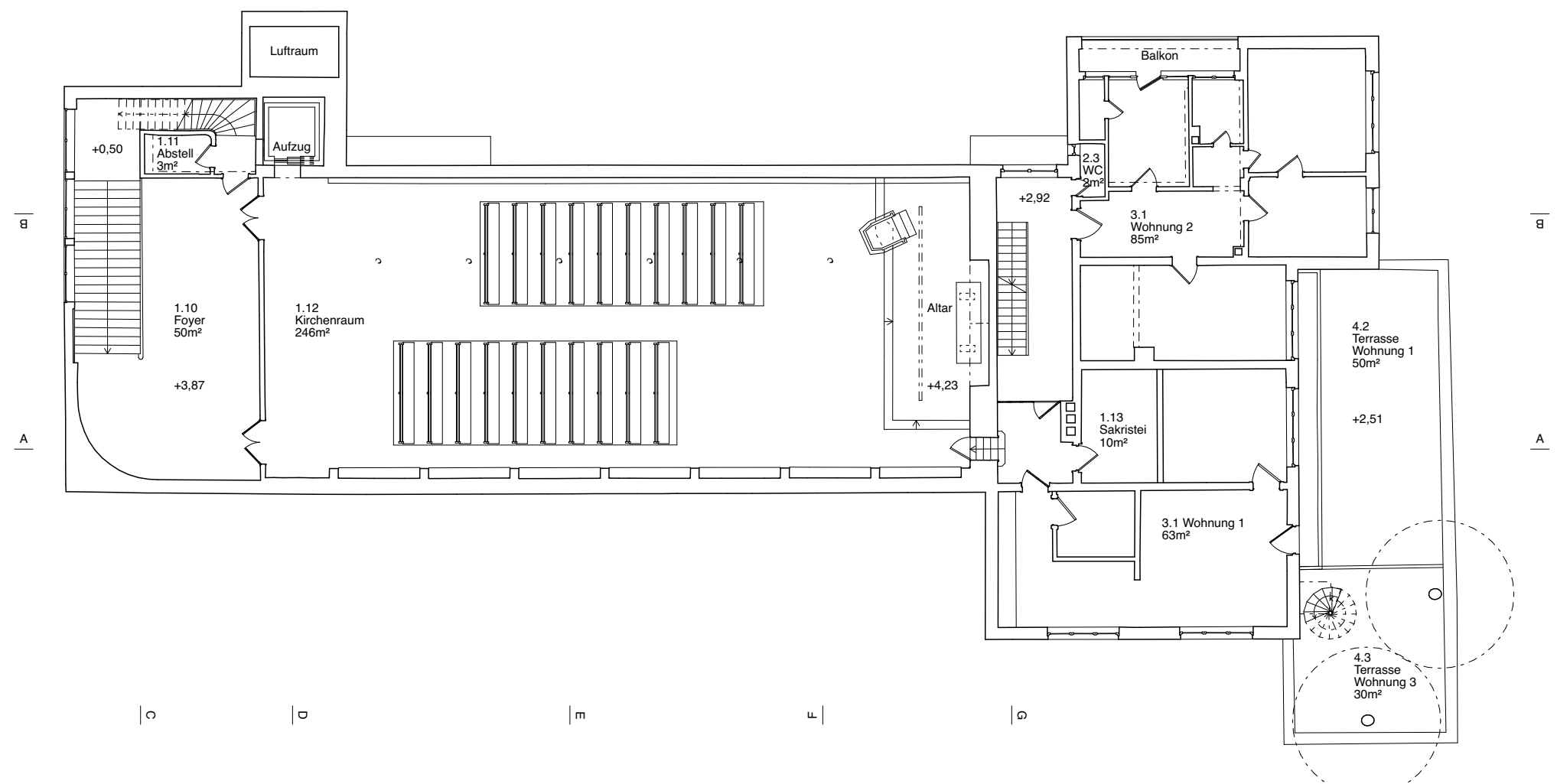




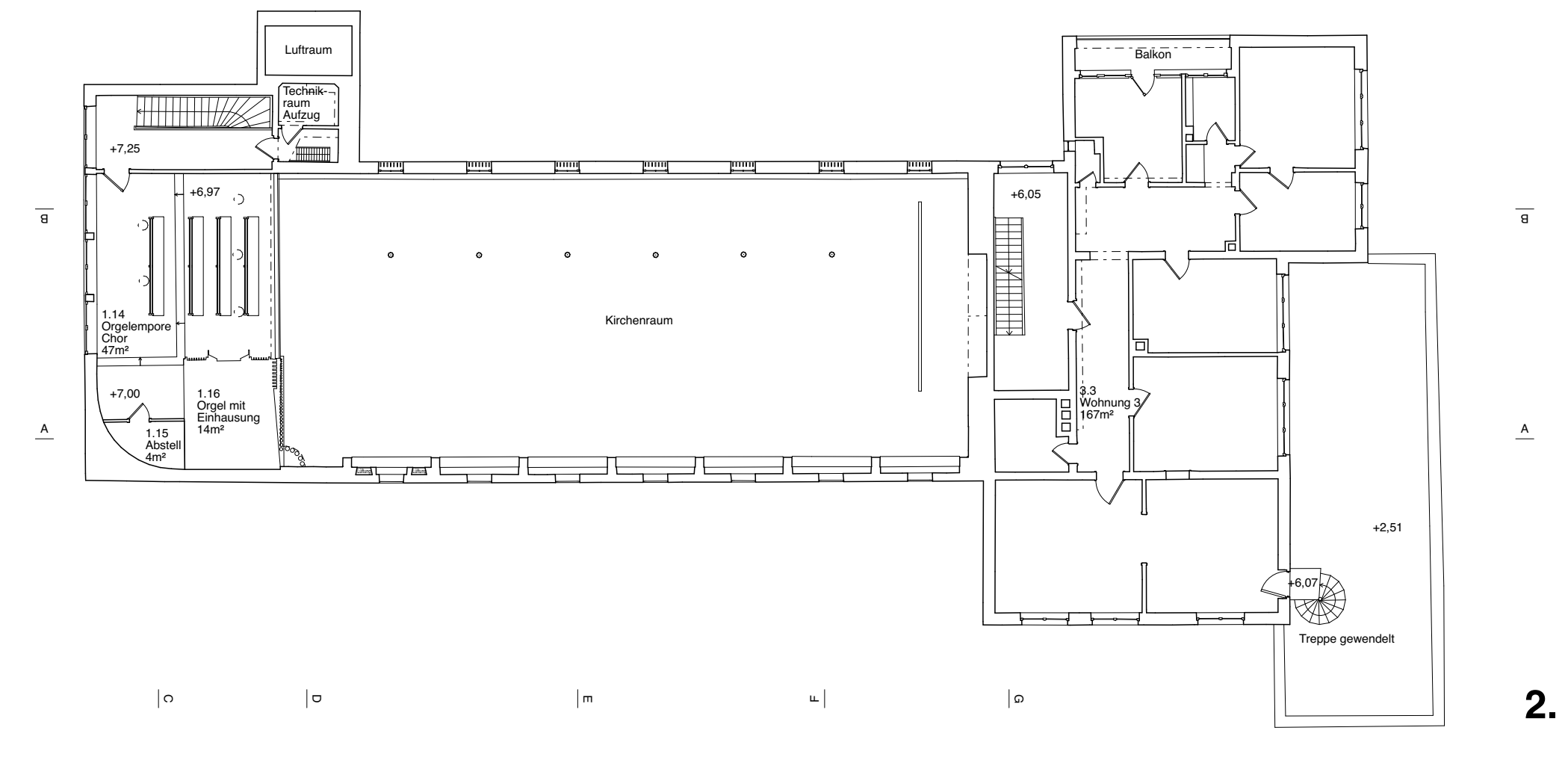
Dachgeschoss



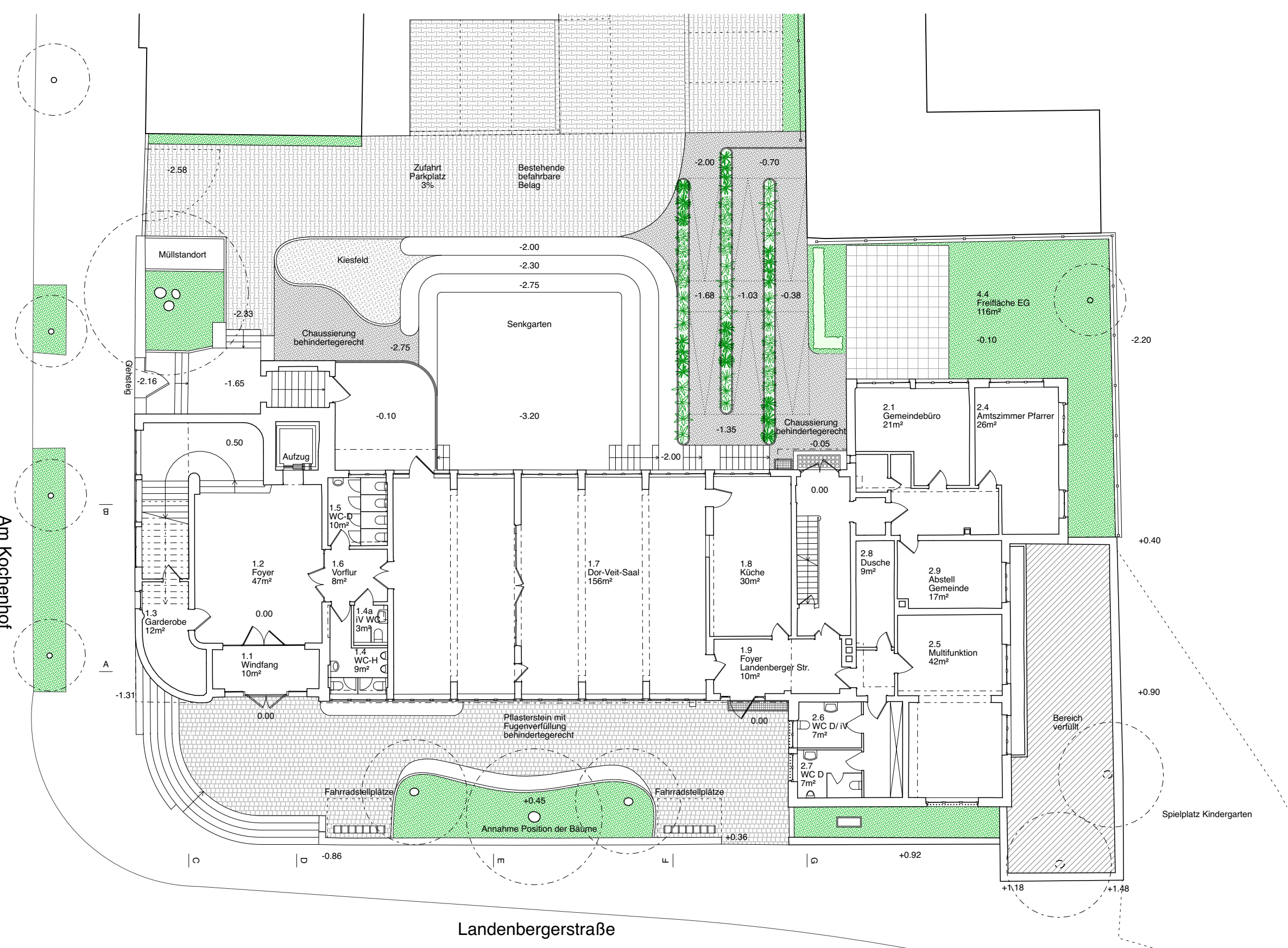
Estrich



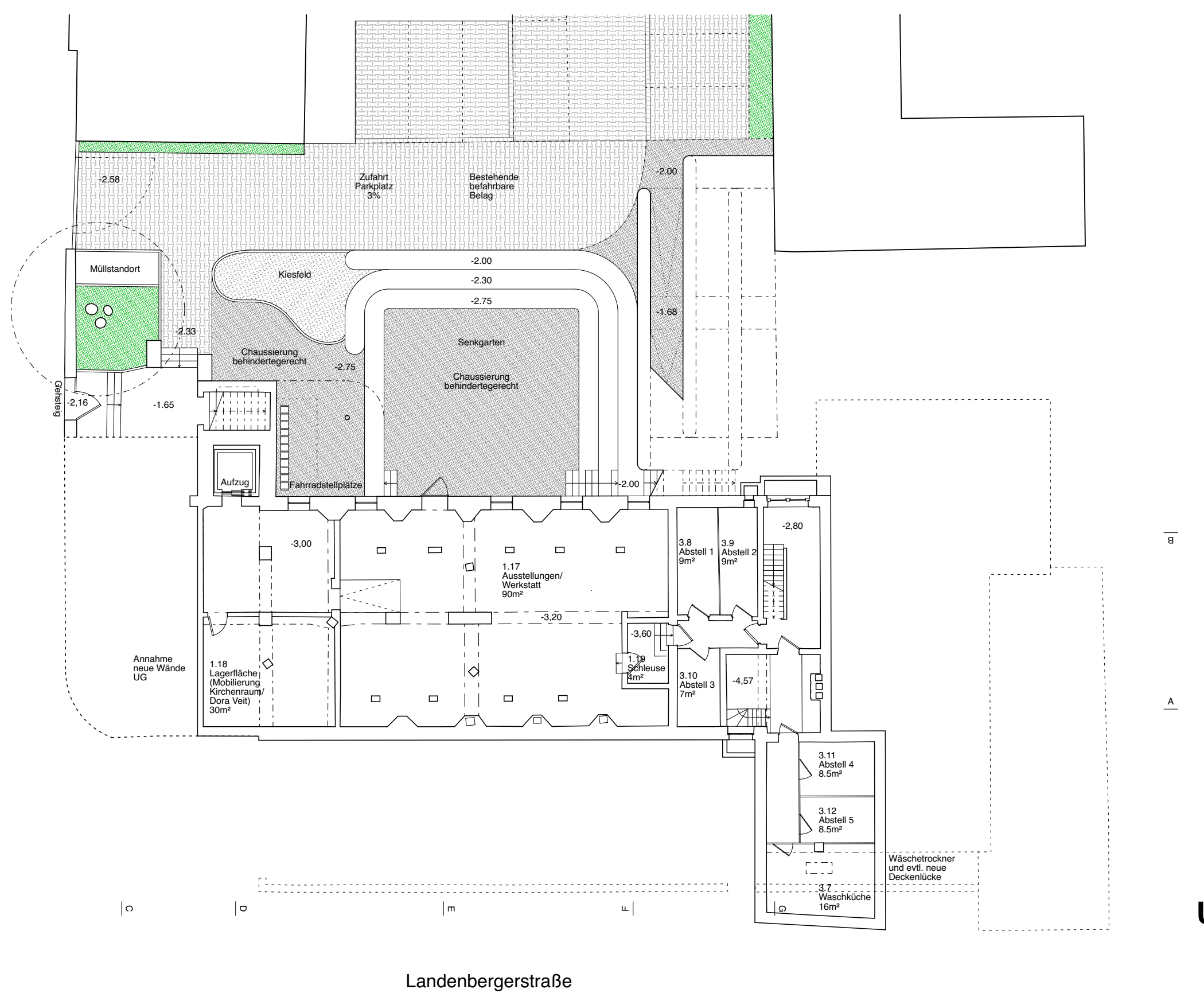
1. Obergeschoss



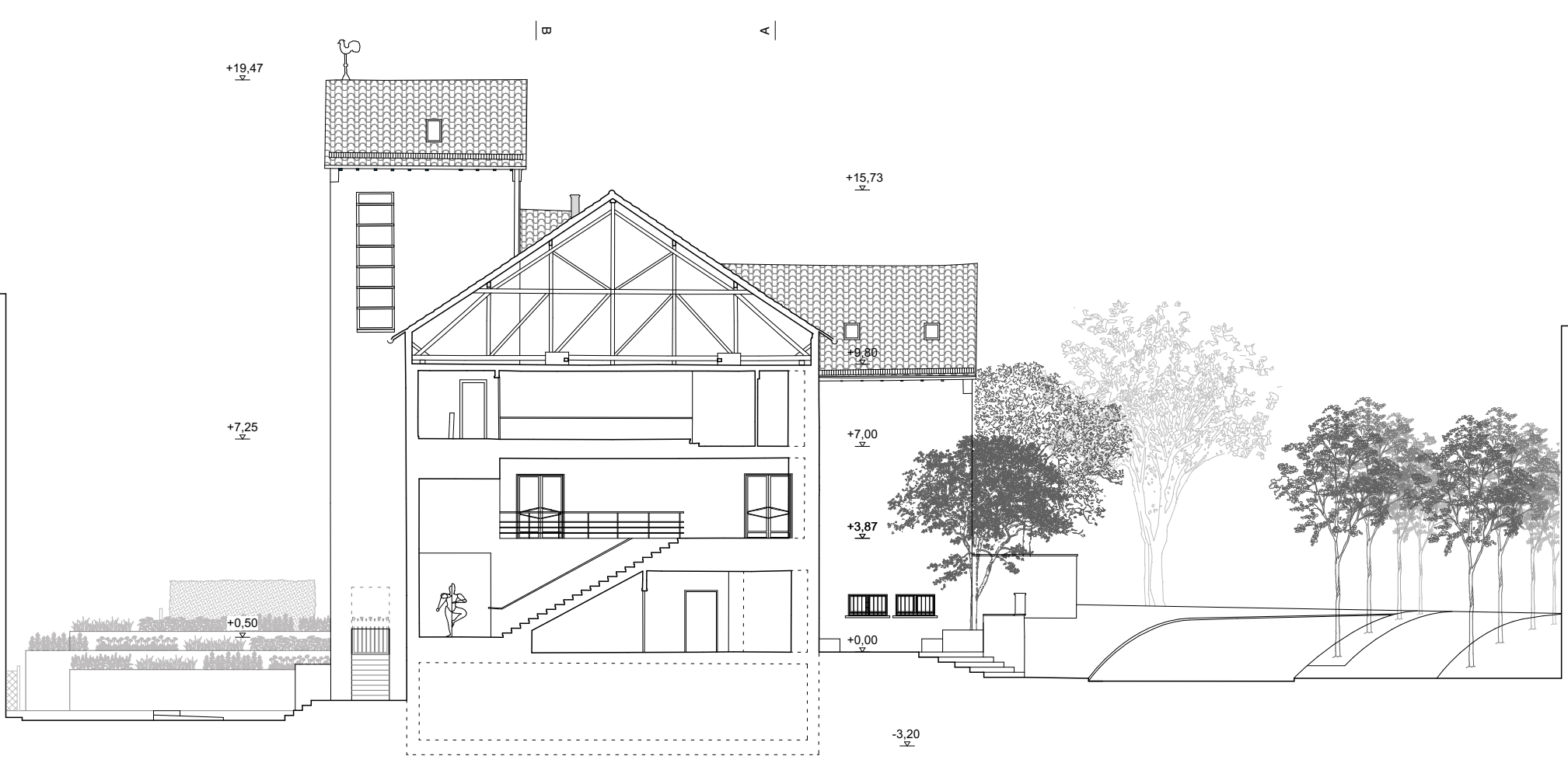
2. Obergeschoss



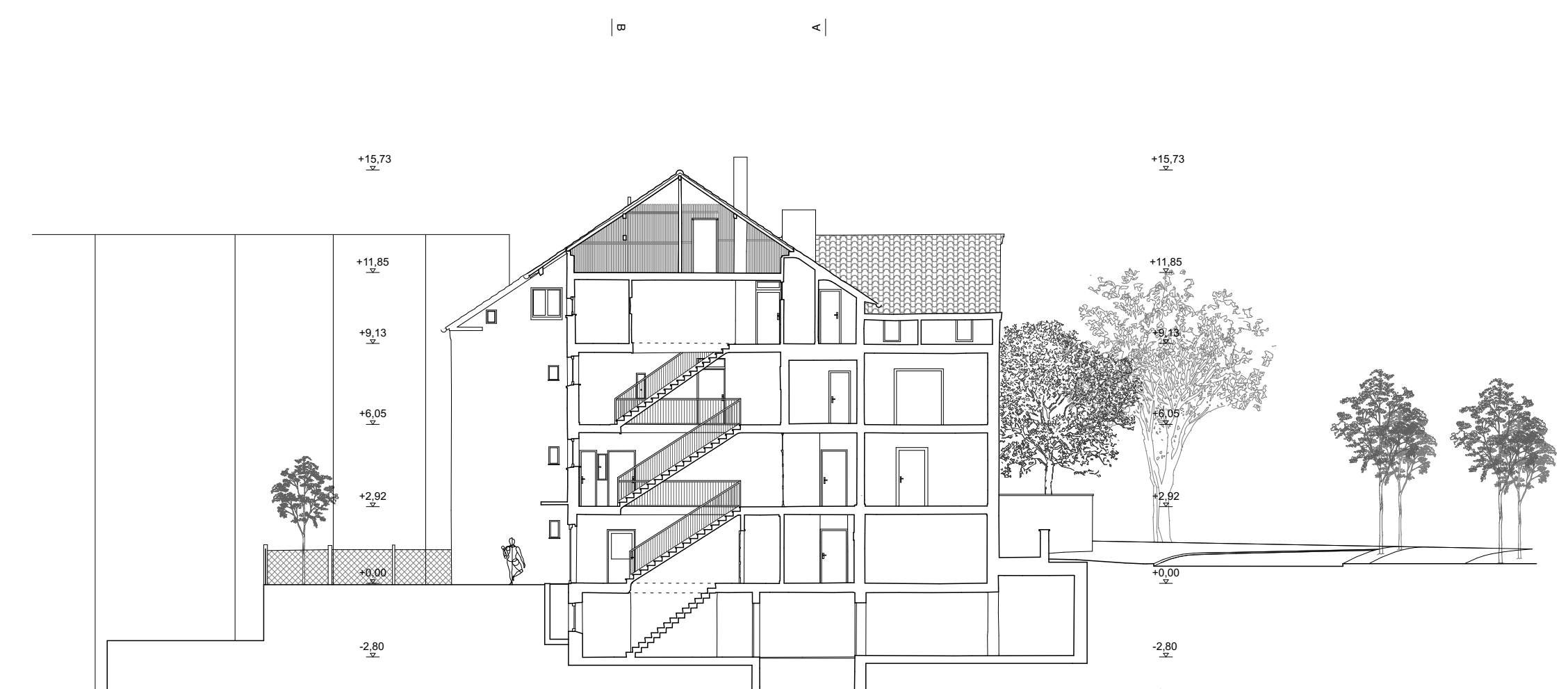
Erdgeschoss



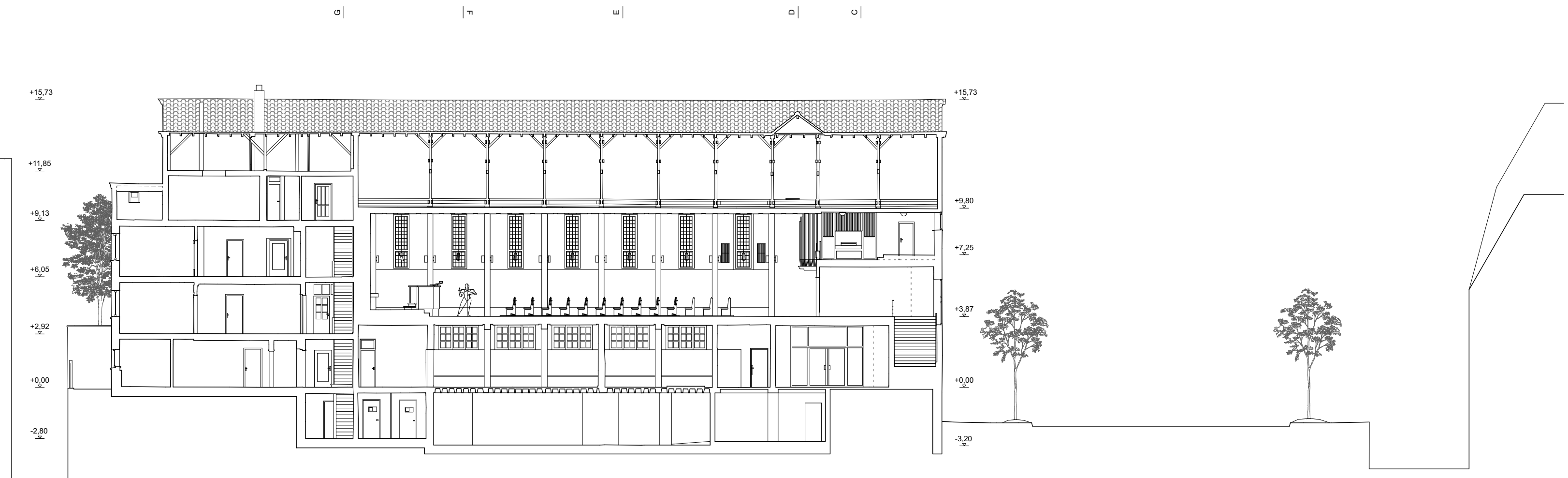
Untergeschoss



Schnitt C-C



Schnitt G-G



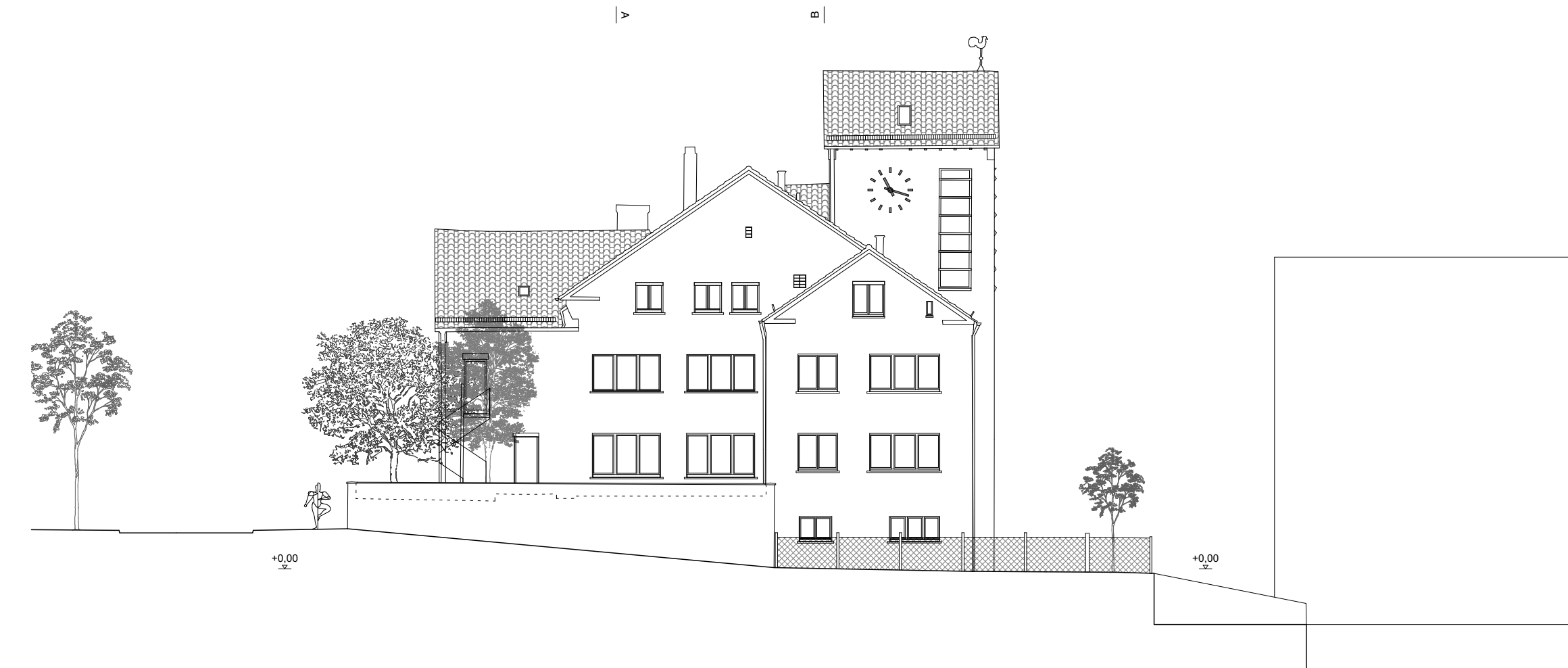
Schnitt A-A



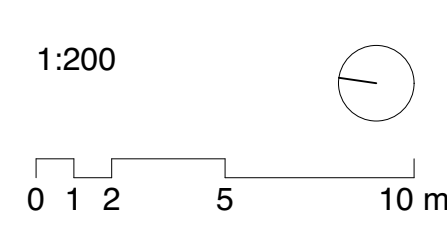
Schnitt F-F



Westfassade



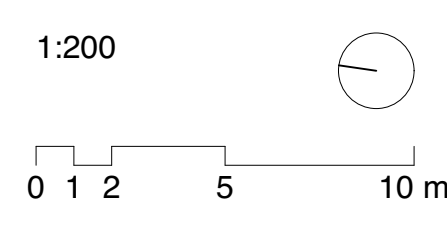
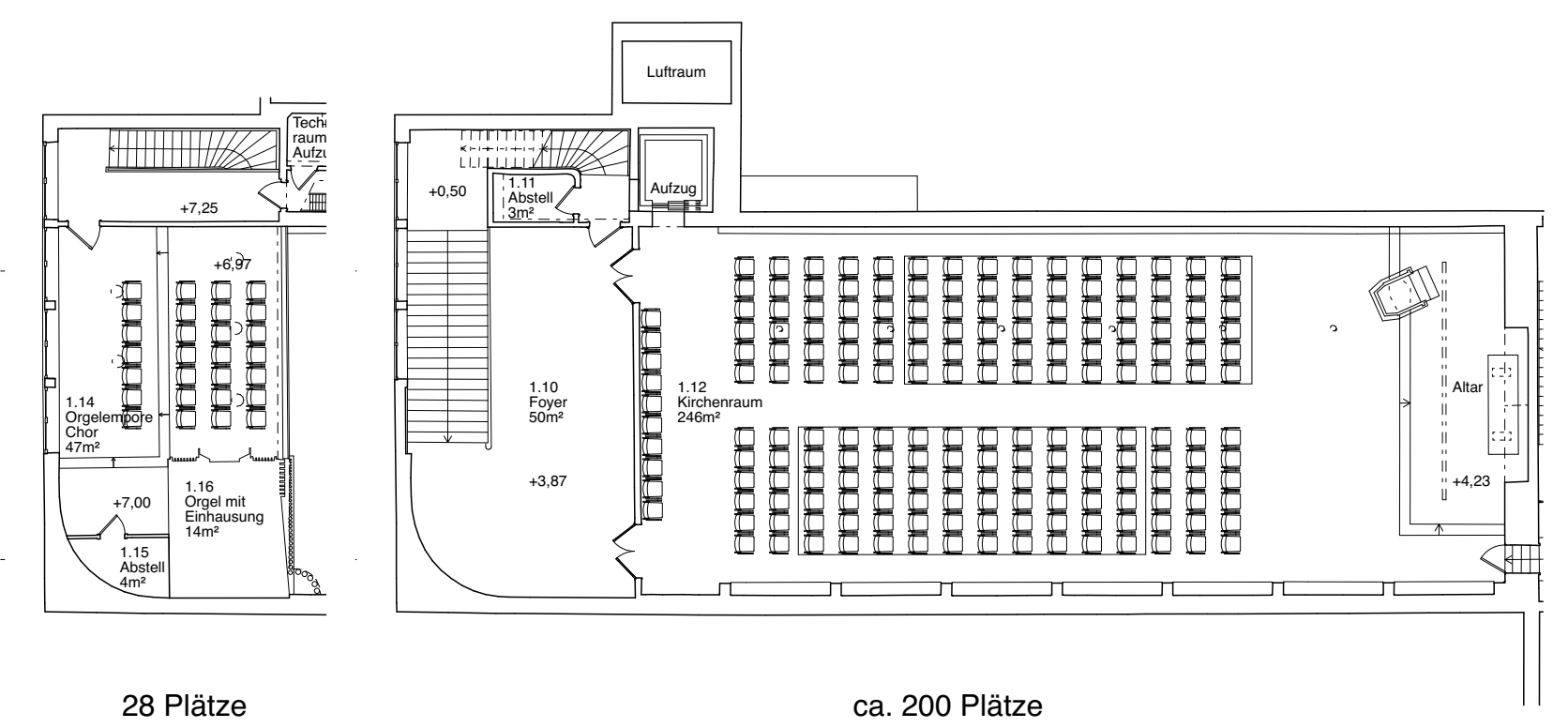
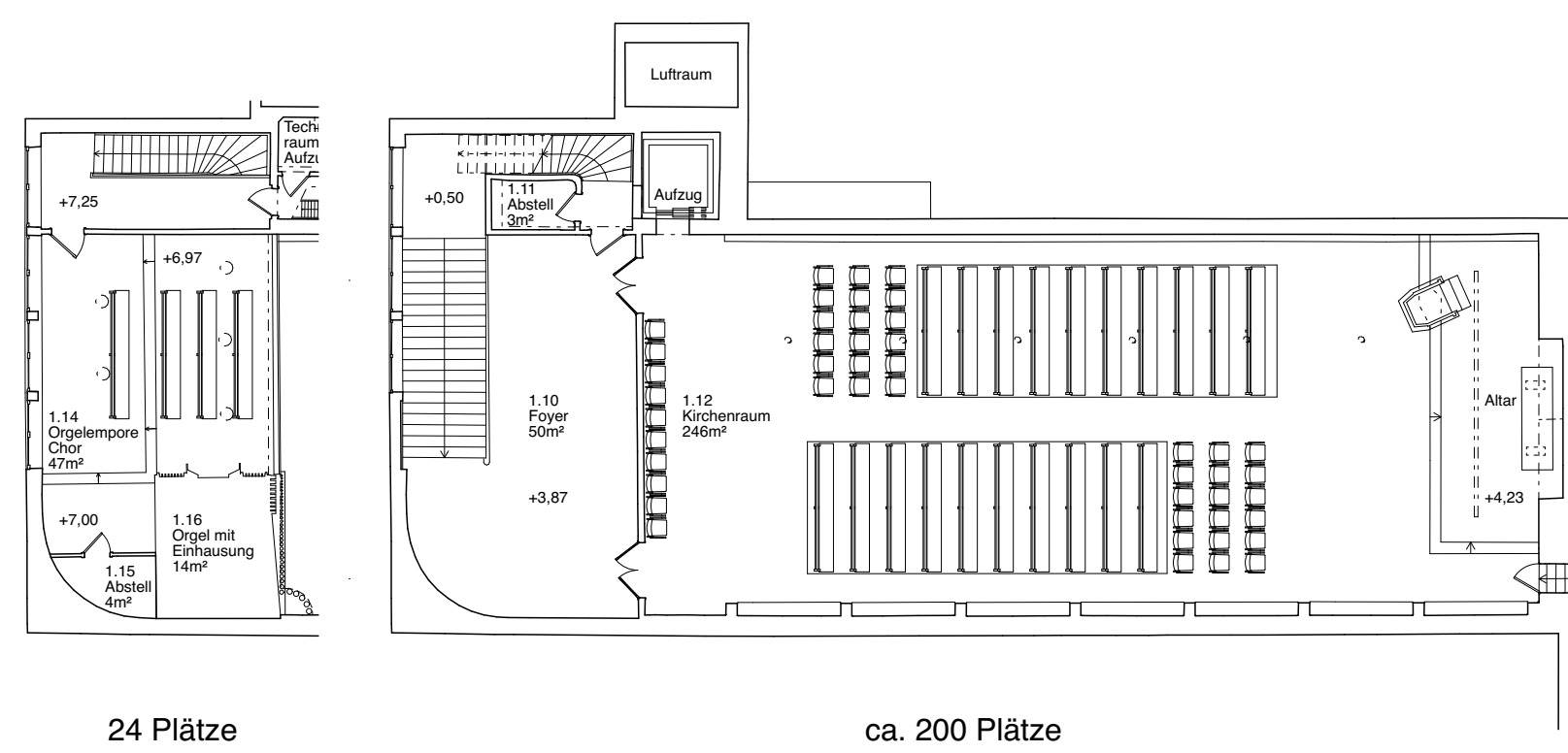
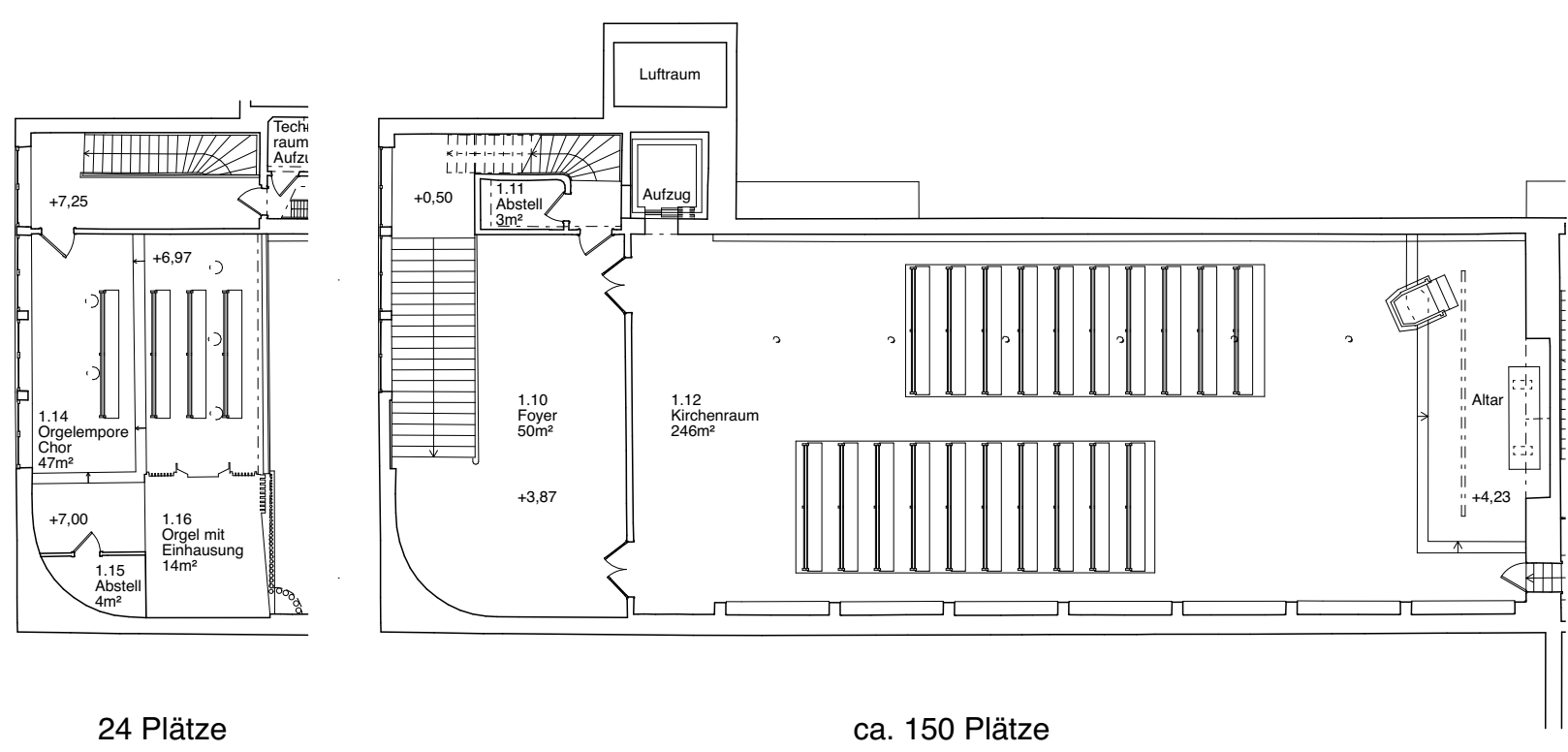
Südfassade



Möblierung 1 - Bänke versetzt

Möblierung 2 - Ergänzung durch Stühle

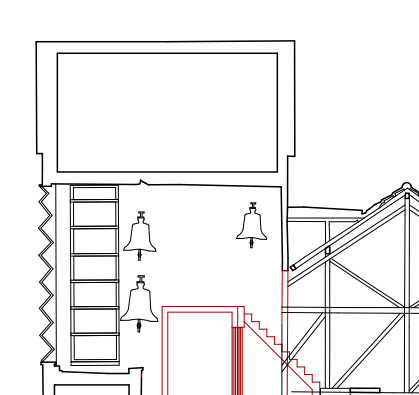
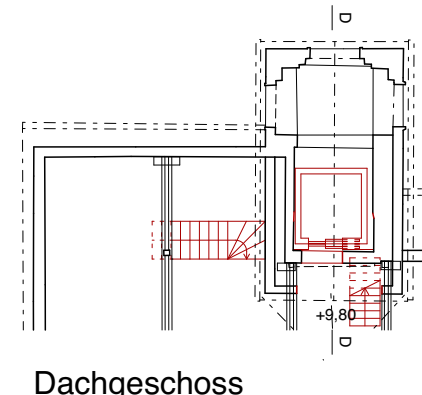
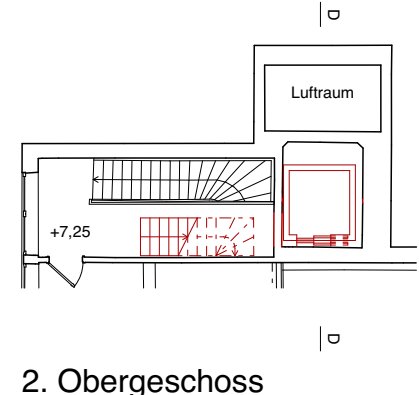
Möblierung 3 - Stühle



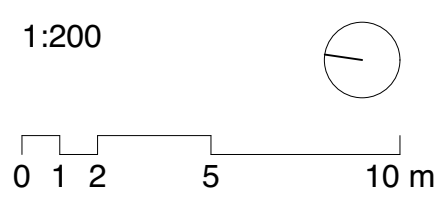
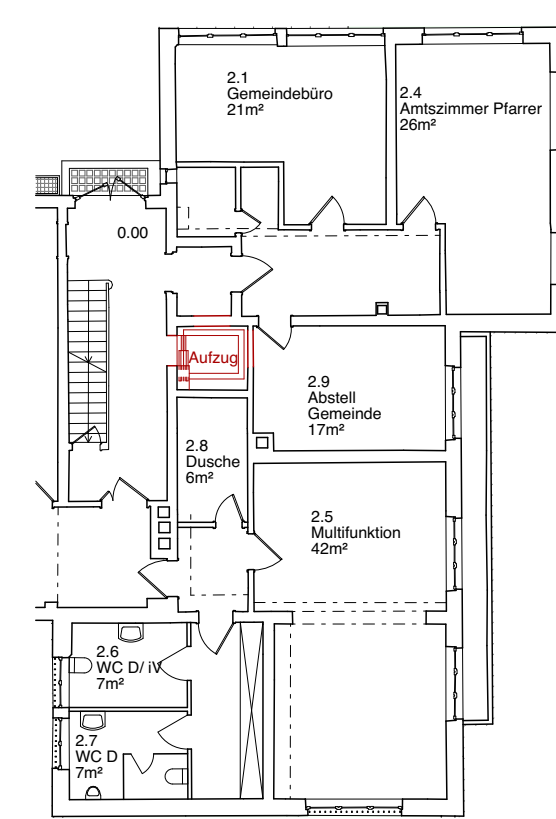
Zum weiterdenken...

Gedanken zu den Aufzügen:
In den Skizzen sind Varianten für einen Aufzug im Wohnbereich ersichtlich und für Ergänzungen des vorhandenen Aufzugs in der Brenzkirche. Diese sollen vorerst nur als eine Interessensabwägung betrachtet werden.

Lift bis zum Estrich -> mehr Lagerraum



Lift bei den Wohnungen



Strategie der vernünftigen Eingriffe

Bestuhlung im Kirchenraum:

Die gewünschte Anzahl Sitzplätze (250) kann nicht im Kirchsaaal Obergeschoss erreicht werden ohne einen zweiten Fluchtweg in der Vertikalen zu erstellen. Denkbar wäre die Empore auch mit Stühlen auszustatten. Die Bewilligungsfähigkeit über die bestehende Treppe beide Niveaus zu entfluchten sollte ebenfalls diskutiert werden. Ein zweites Fluchttreppenhaus in der bestehenden Struktur oder als ergänzendes Element der Volumetrie erachten wir als störend. Empfehlenswert ist eine stapelbare Bestuhlung, die gestapelt transportiert werden kann.

Bänke:

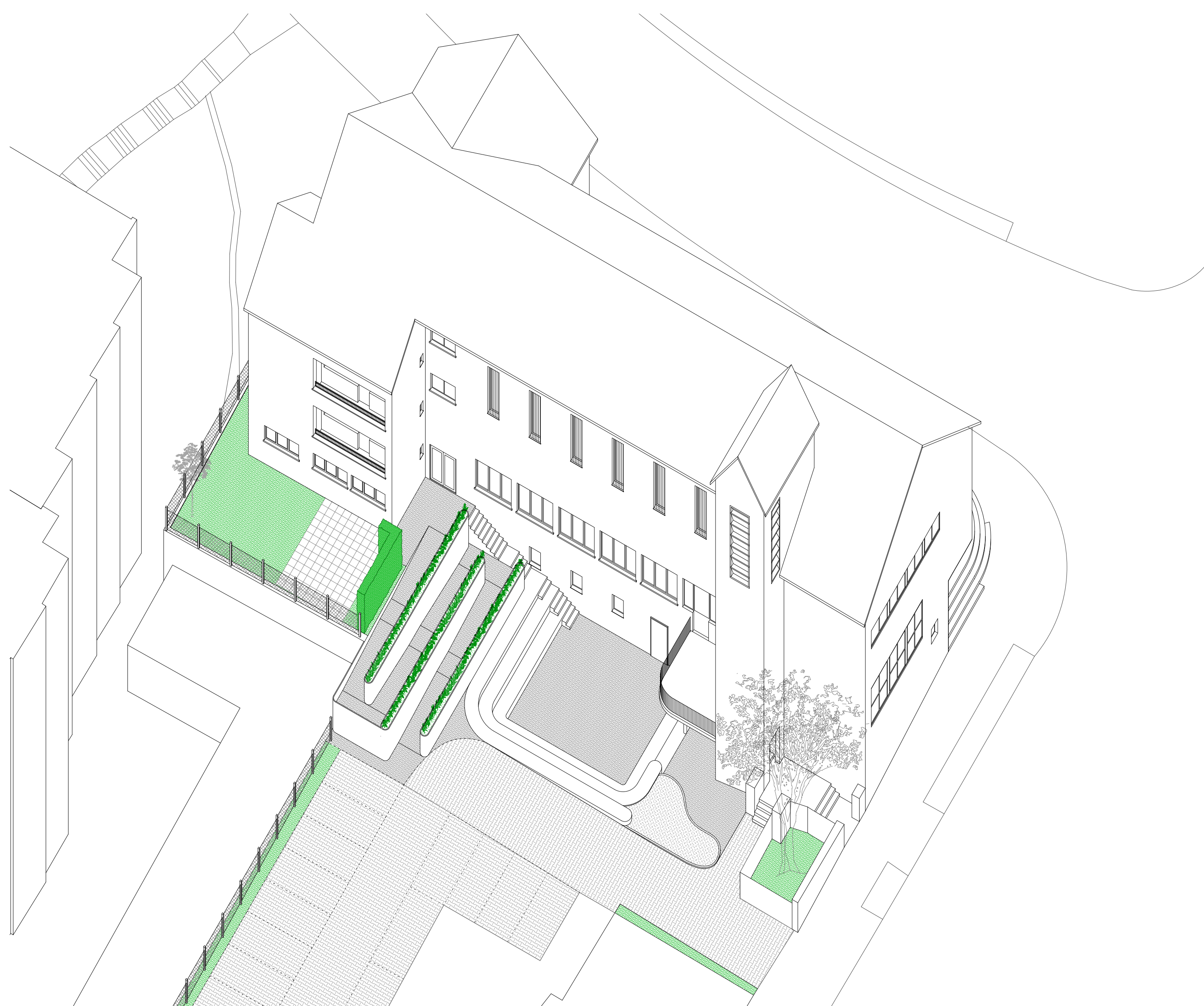
Falls die bestehenden Bänke als erhaltenswert erachtet werden, könnte der Bestand reduziert und zueinander versetzt angeordnet werden. Damit wird – insbesondere für kleinere Veranstaltungen - Freiraum zum Altar und zum Ausgang gewonnen.

Zu den Isometrien:

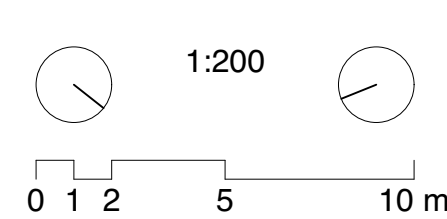
Das Kirchenschiff wird zweiseitig erschlossen, auf zwei unterschiedlichen Ebenen, mit flexiblen, getrennten Nutzungen.

Die isometrischen Darstellungen sollen die neue Gestaltung der Aussenräume im Zusammenhang zeigen:

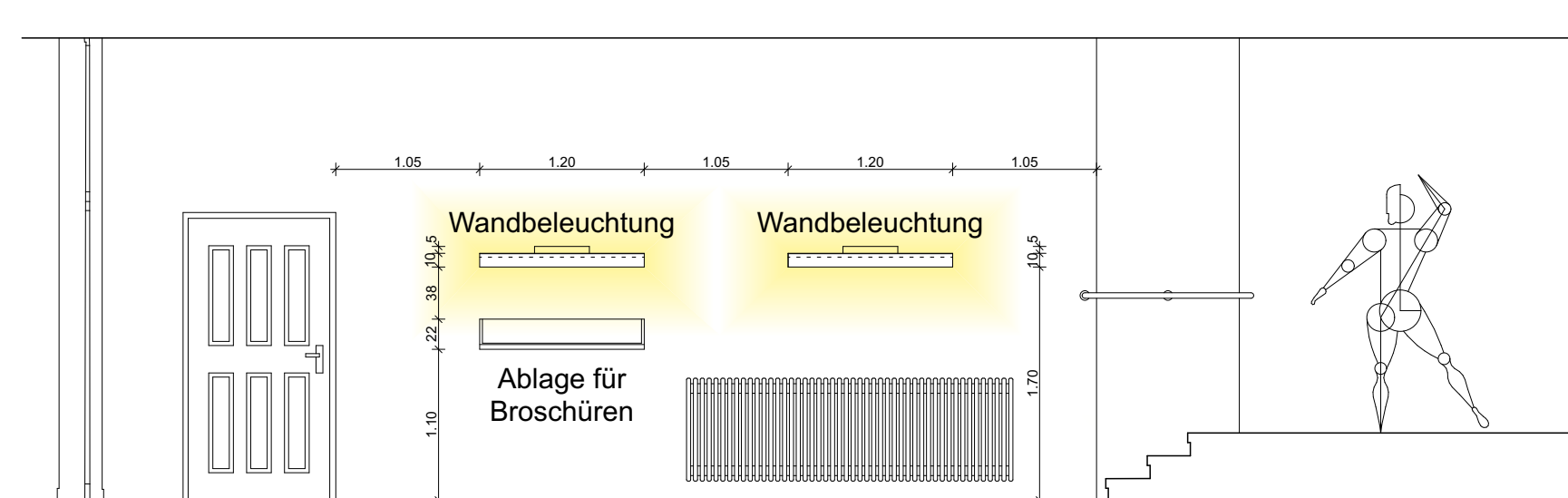
- Einen behindertengerechten Haupteingang in einer Ebene verbunden mit dem Zugang zum Foyers des Dor-Weit-Saales sowie der erdgeschossigen Reprofilierung der Rundungen.
- Die Gestaltung der westseitigen Aussenräume mit dem Vorschlag der Entflechtung der Nutzungen und der Ebenen zum Erd- und Untergeschoss.



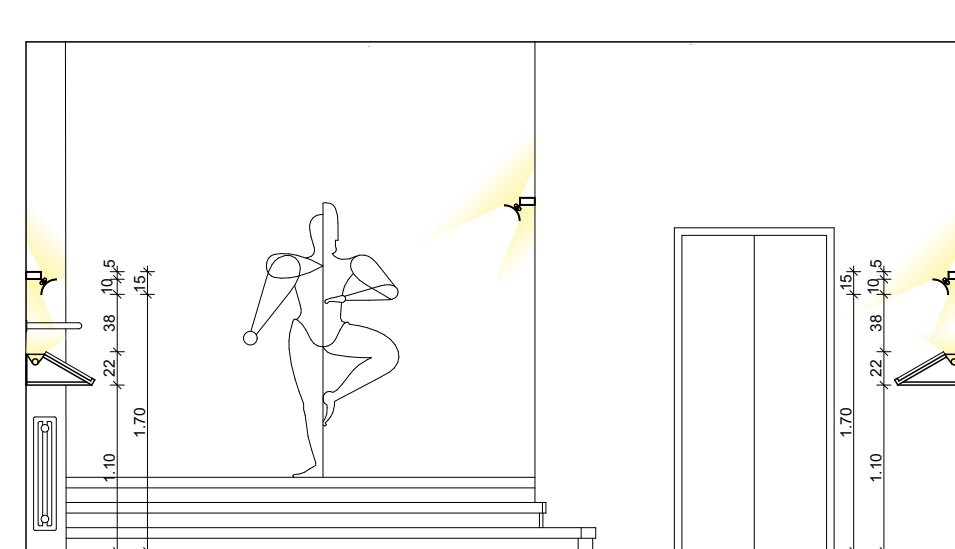
Isometrie Senkgarten 1:200



Isometrie Eingangssituation 1:200



Foyer Situation mit Broschürenhalter

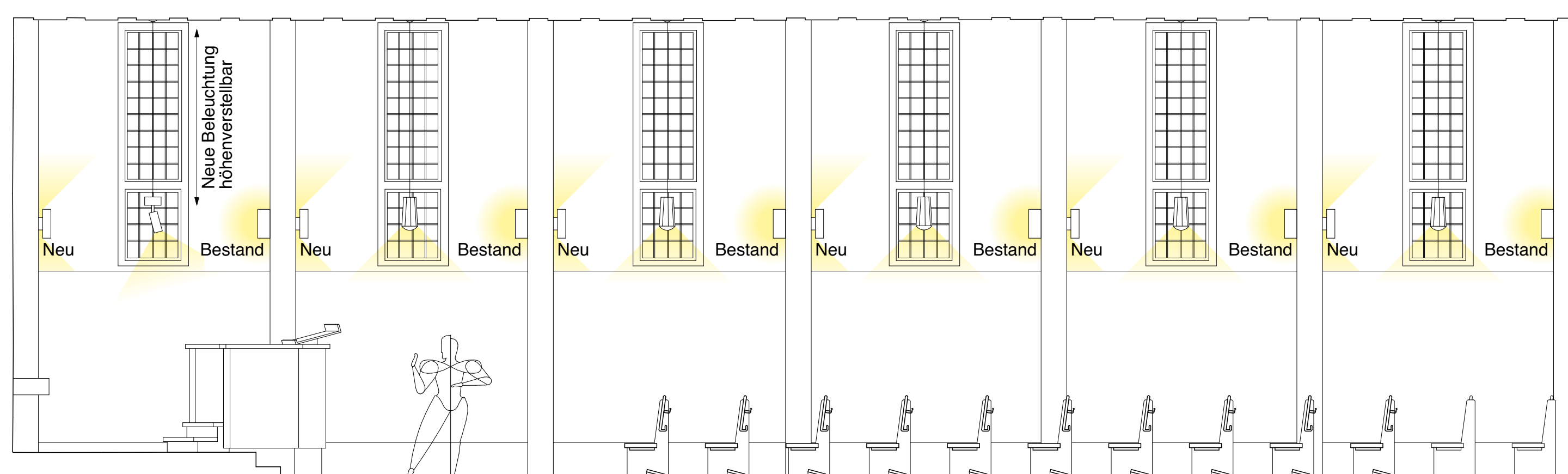


Ergänzende Beleuchtung, flexible und feste:

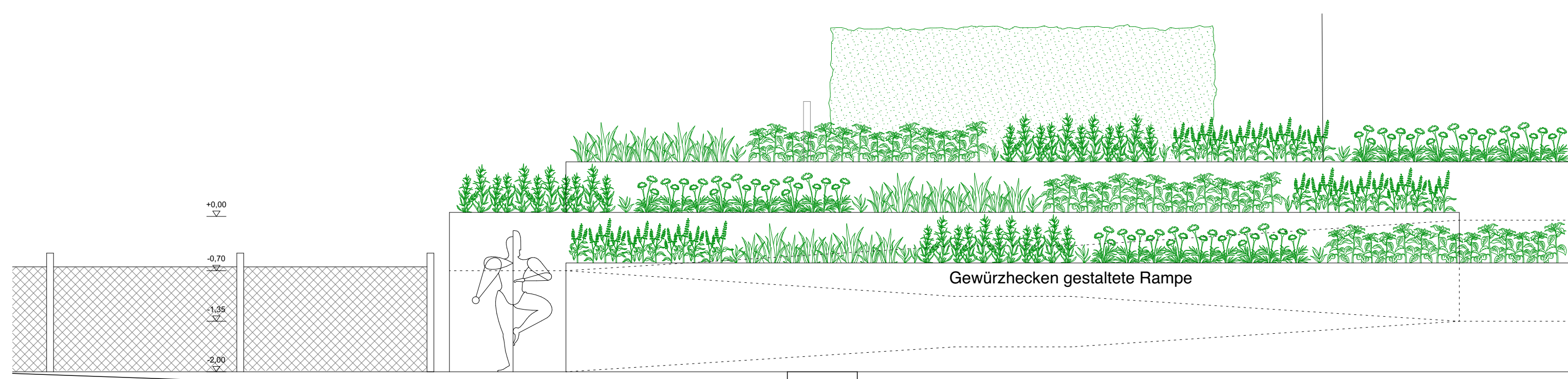
Wir erachten den Beleuchtungsbestand im Kirchsaaal als erhaltenswert und schlagen folgende Ergänzungen vor: die Beleuchtung an den Pfeilern mit einer indirekten Lichtquelle in Richtung Ausgang zu ergänzen. Des Weiteren wäre eine in der Höhe verstellbare Trägerstange an Seilen für Scheinwerfer im Altarbereich denkbar, die auch z.B. mit Leinwand, Lautsprecher und Weiterem bestückt werden kann.

Im Foyer:

Hier wird vorgeschlagen, die bestehenden Deckenleuchten durch ein Konzept mit indirekter Beleuchtung zu ersetzen. Mittels LED Technologie, die wandstrahlend umgesetzt wird, kann eine reduzierte Blendwirkung realisiert werden.



Detail Bänke und Beleuchtung



Detailschnitt Senkgarten E-E

